

medias in res

Mitteldeutsche Totentänze

Nachweislich musizierten und tanzten die Lebenden schon vor mehr als 3.000 Jahren zu Ehren Verstorbener. Die ältesten erhaltenen Darstellungen sich aktiv bewegender Skelette stammen aus der Antike. Bilder und Texte, die man heute gemeinhin Totentänze nennt, waren im Spätmittelalter in ganz Europa verbreitet. Seither schufen Künstler weltweit vergleichbare Werke.

Hallenser kamen vergleichsweise spät auf den Geschmack: 1914 schenkte der Kaffeeröster Carl Haenert dem Städtischen Museum für Kunst und Kunstgewerbe ein Totentanz-Gemälde von

© Kunstverein "Talstrasse" e.V., Halle (Saale), 2013
sowie ausstellende Künstler und Textautorin

Willi Sitte, *Danza funebre del terzo Reich*, 1944, Federzeichnung



Dieter M. Weidenbach, *Weimarer Totentanz*, 1996, Öl (Detail)

Christian Rohlf's. Dann ging es los: Karl Völker und Paul Horn legten Werke zum Thema vor. Mit dem OdF-Wettbewerb vom 1946 setzte sich der Trend fort. Folglich gibt es auf dem Gertraudenfriedhof heute drei monumentale Totentänze zu sehen. Ein vierter befindet sich auf dem Petersberg. Wer wundert sich, dass Professoren und Studenten der Burg Giebichenstein mithielten? Aus diesem Grund sind in der Ausstellung *medias in res – Mitteldeutsche Totentänze* Arbeiten von Künstlern aus Halle und Leipzig zu sehen.

Dr. Uli Wunderlich

Elisabeth Voigt, *Luftschutz*, 1944, Federzeichnung



Kunstverein
"Talstrasse" e.V.
Halle/Saale

Moritz Götsche, *totentanz 3*, 2009, Serigraphie



19. Jahrestagung der Europäischen Totentanz-Vereinigung vom 26. bis 28. April 2013 in Halle (Saale)

Freitagnachmittag, 26. April 2013, f2 - halle für kunst

- 14.00–16.00 Mitgliederversammlung der ETV
 16.00–16.30 Begrüßung der Tagungsgäste
 16.30–17.00 Dr. Sabine SCHULTE (Hamburg): Mittelalterliches Kulturerbe in Berlin – Wie kann der Totentanz in St. Marien bewahrt werden?
 17.00–17.30 Dr. Susanne HOMEYER (Jena) & Dr. Ina KNOR (Halle): *Fleuch wa du wilt, des todes bild, Staets auff dich zielt ...* Vom Totentanz zur Darstellung des Todes auf dem Medium des illustrierten Flugblattes
 18.00–20.00 Eröffnung der Totentanz-Ausstellung des Kunstvereins "Talstrasse" in der Galerie f2 halle für kunst



Richard und Paul Horn, *Totentanzrelief*, 1919, Gertraudenfriedhof

Samstagvormittag, 27. April 2013, f2 - halle für kunst

- 09.00–09.30 Begrüßung der Tagungsgäste
 09.30–10.00 Franziska EHRL, M.A. (Bamberg): *Ein Totentanz* von Hans Grohs und die Wiederbelebung deutschen Kunstempfindens
 10.00–10.30 Valentin MAGARO (Winterthur): *Die Danza funebre del terzo Reich* von Willi Sitte
 11.00–11.30 Ass. Prof. Mag. art. Franz STROBL (Wiener Neudorf): Makabres Notgeld aus Mitteldeutschland
 Dr. phil. Rainer STÖCKLI (Schachen): *dem rechten augenblick I zu pfeifen den totenantz* – zu Volker Brauns Makaberichtung

Samstagnachmittag, 27. April 2013, Feierhalle im Krematorium

- 14.30–15.00 Begrüßung der Tagungsgäste
 15.00–15.30 Mag. Silvia MULLEGER (Wien): Der Tod als Trommler im Relief des Kriegerdenkmals in Gutach – Über Ursprung und Genese einer Totentanzfigur
 15.30–16.00 Heinz-Willi KEHREN (Münster): 3x täglich den Tod im Rücken – Der Totentanz auf den Stühlen im Speisesaal des ehemaligen Priesterseminars in Münster
 16.30–17.00 Viola RUHSE M.A. (Hamburg): Edmund Kestings *Totentanz von Dresden*
 17.00–17.30 Prof. Dr. Gerlinde STROHMAIER-WIEDERANDERS (Berlin): Tugendallegorien und ihre Verwendung in den Totentanzbildern von Marc Siebenhüner
 18.00–20.00 Präsentation des Totentanzes von Dieter M. Weidenbach in der großen Trauerhalle des Krematoriums



Richard Horn, *Die endlose Straße*, 1968–1980, Gertraudenfriedhof

Sonntagvormittag, 28. April 2013, Feierhalle im Krematorium

- 09.30–10.00 Begrüßung der Tagungsgäste
 10.00–10.30 Dr. Uli WUNDERLICH (Bamberg): Die Totentänze auf dem Gertraudenfriedhof in Halle
 10.30–11.00 Prof. Dr. Christoph MÖRGELI (Zürich): Der Totentanz von Gottfried Haaß-Berkow und Max Gümbel-Seiling
 11.00–12.00 Gemeinsamer Friedhofsrundgang
 Abschlussdiskussion mit Informationen zum Friedhofjubiläum 2014

Herbert Volvahsen, *Passion*, 1946-48, Muschelkalk, Gertraudenfriedhof



medias in res

Mitteldeutsche Totentänze

Malerei – Plastik

26. April bis 12. Juni 2013



Anya Triestram, *Ein Reigen*, 1999, Farblithografie

Kontakt:

Telefon: (0345) 55 07 510 | e-Mail: info@kunstverein-talstrasse.de

Öffnungszeiten:

Di bis Fr 14–19, Sa /So 14–17 Uhr



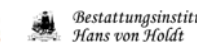
Ausstellungsorte:

f2 - halle für kunst: Fährstraße 2, direkt am Parkplatz (Straßenbahnhaltestelle Burg Giebichenstein der Linie 7 und 8 Richtung Kröllwitz bzw. Trotha)
 Feierhalle im Krematorium auf dem Gertraudenfriedhof: Landrain 25 (Straßenbahnhaltestelle Gertraudenfriedhof der Linie 1 Richtung Frohe Zukunft)

Informationen:

www.kunstverein-talstrasse.de
www.f2-hallefuerkunst.de
[http://de.wikipedia.org/wiki/Gertraudenfriedhof_\(Halle\)](http://de.wikipedia.org/wiki/Gertraudenfriedhof_(Halle))
www.flamarium.de/guetegemeinschaft-flamarium/standorte/halle-saale.html
www.totentanz-online.de

unterstützt durch:



SACHSEN-ANHALT

Kunstverein "Talstrasse" e.V.
 Halle (Saale)